

BeLa – Beratungsstelle für Betroffene von häuslicher Gewalt in der Hansestadt Rostock

Jahresbericht 2020

Berichtszeitraum 01.12.2020 – 31.12.2020

Träger:

Stark MACHEN e. V.



Ausgangslage

Seit dem 1. Dezember 2020 gibt es BeLa, die Beratungsstelle für Betroffene von häuslicher Gewalt in der Hansestadt Rostock.

Die Beratungsstelle BeLa bietet langfristige Beratung und Begleitung bei aktuellen oder bei zurückliegenden Gewalterfahrungen in Partnerschaft oder familiärem Umfeld.

Durch entlastende Gespräche, Informationen und Stabilisierungsmaßnahmen hilft BeLa beim Aufbau einer gewaltfreien Lebensperspektive. Die Beraterinnen unterstützen bei Fragen der Alltagsbewältigung, Existenzsicherung und helfen Betroffenen bei der Suche nach eigenen und sozialen Ressourcen im familiären Umfeld.

Ziel ist, in der Hansestadt Rostock ein zusätzliches, ergänzendes Beratungsangebot zu schaffen und damit eine Lücke in der Versorgung von häuslicher Gewalt & Stalking Betroffenen zu schließen. Dabei geht es um die Etablierung von gangbaren, nachhaltigen Strukturen, die langfristig gesehen funktionieren und BeLa als Beratungsangebot etablieren.

Das Angebot von BeLa konnte im Berichtszeitraum bereits erste Schritte anstoßen und nahm die Beratungsarbeit aktiv auf.

Alle Bemühungen und Ergebnisse sind unter der Prämisse der Kontaktbeschränkungen aufgrund von COVID-19 und damit den verbundenen Einschränkungen in der Beratungs- und Netzwerkarbeit zu sehen, die den Dezember 2020 maßgeblich prägten.

Personal

Bei BeLa engagiert sich die Beraterin Katrin Saat (Sozialpädagogin, Psychodramaassistentin, Präventionsmanagerin, die über jahrelange Erfahrungen in der fachlichen Arbeit mit von Gewalt betroffenen Menschen verfügt.

Beratungsarbeit

Im Dezember 2020 wurden 10 Klient*innen von der Interventionsstelle Rostock beraten und begleitet. Hauptbestandteile der fachlichen Arbeit waren dabei:

- die Beratung zum Umgang mit Folgen der Gewalterfahrungen (auch zurückliegender) und Unterstützungen zur Alltagsbewältigung
- und der Entwicklung angemessener Bewältigungskompetenzen für den Umgang mit Krisen- und Konfliktsituationen (Suche nach Ressourcen im familiären und sozialen Umfeld).

Kooperations- und Netzwerkarbeit

In der Aufbauphase der Beratungsstelle wurden die finanziellen und zeitlichen Ressourcen vor allem in die Vorbereitung der Kooperations-, Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit investiert.

Öffentlichkeitsarbeit

Im Hinblick auf öffentlichkeitswirksame Maßnahmen wurde ein Flyer erarbeitet, der, sowohl Betroffene als auch Multiplikator*innen über das Angebot von BELA informiert.

Besondere Herausforderungen / Fazit

Die Neuetablierung des Beratungsangebots in Zeiten immenser Kontaktbeschränkungen erwies sich als sehr herausfordernd. Aufgrund der Corona-Kontaktbeschränkungen in 2020 fielen wichtige Präsenzmöglichkeiten, die den direkten Klient*innenkontakt ermöglichen, weg.

Die geplante Öffentlichkeitsarbeit konnte ebenfalls aufgrund der genannten Bedingungen nur punktuell durchgeführt werden und musste in das Jahr 2021 verschoben werden.

Dennoch wurde viel Wert daraufgelegt, Arbeitskontakte herzustellen und Netzwerkpflge zu betreiben. Dabei wurde sichtbar, dass BeLa von Betroffenen und Kooperationspartner*innen als sehr wichtig empfunden und positiv aufgenommen wurde.

Ausblick

BeLa soll sich in 2021 natürlich weiterentwickeln. Angestrebt ist eine langfristige Verortung in der Hansestadt Rostock

Es bestehen weiterhin Kontaktbeschränkungen, so dass auch 2021 vorerst nur ein begrenztes Beratungsangebot gemacht werden kann.

Bestehende Kooperationen mit Ämtern/Behörden oder Beratungsstellen sollen intensiviert werden, um die Synergien und die Nachhaltigkeit zwischen den Angeboten im Sinne der Betroffenen zu erhöhen.

Auch die Öffentlichkeitsarbeit in Richtung Flyer, Presse und Webseite wird 2021 intensiviert, um die Beratungsstelle in der Hansestadt weiterhin bekannt zu machen.

Rostock, 30.05.2021